

# Der Kreuzweg



**V:** Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, um betend deinen Kreuzweg nachzugehen, den du vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen bist. Dankbar betrachten wir das große Erbarmen, mit dem du unsern Ungehorsam gesühnt und unsere Sünden getilgt hast. In dieses Erbarmen empfehlen wir unsere Lieben und alle Menschen und auch uns selbst mit unseren Sünden und unserem Leid. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!

**A:** Erbarme dich unser.

## 1. Station

### Jesus wird zum Tode verurteilt



*Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias Nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm!*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Der Richter der Welt steht vor dem Gericht der Menschen. Hasserfüllt verlangt die verhetzte Menge seinen Tod. Aus Menschenfurcht fällt Pilatus das ungerechte Urteil. Jesus aber steht gebunden da und schweigt.

V: Er lästerte nicht, da er gelästert wurde, und drohte nicht, da er litt.

A: Er überließ sich dem, der ihn ungerecht verurteilte.

V: Er ist geopfert worden, weil er selbst es gewollt hat.

A: Seinen Mund hat er nicht aufgetan.

L: Wie oft ziehen wir Menschen Gott auch heute zur Verantwortung, weil seine Gedanken nicht unsere, seine Wege nicht unsere Wege sind.

V: Herr Jesus, du bist zum Tode verurteilt worden, weil Menschenfurcht die Stimme des Gewissens erstickte. Die ganze Geschichte hindurch werden so immer wieder die Unschuldigen geschlagen, verurteilt und getötet. Wie oft haben wir selbst den Erfolg der Wahrheit, unser Ansehen der Gerechtigkeit vorgezogen. Gib der leisen Stimme des Gewissens, deiner Stimme, Macht in unserem Leben. Schau mich an, wie du Petrus nach der Verleugnung angesehen hast. Lass dein Blick in unsere Seele dringen und unserem Leben die Richtung geben. Denen, die am Karfreitag gegen dich geschrien hatten, hast du an Pfingsten die Erschütterung des Herzens und die Bekehrung geschenkt. So hast du uns allen Hoffnung gegeben. Schenke auch uns immer neu die Gnade der Bekehrung.

V. Herr Jesus, um uns zu retten, hast du das Todesurteil schweigend angenommen. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 2. Station

### Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern



„Wer mein Jünger sein will, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Die Soldaten bringen das Kreuz. Freiwillig nimmt es der Herr auf seine Schultern. Er will den bitteren Kelch trinken, den der Vater reicht.

V: Er hat unsere Krankheiten getragen

A: und unsere Schmerzen auf sich geladen.

V: Wie ein Lamm ist er zum Schlachten geführt worden.

A: Er schwieg wie ein Schaf, das vor seinem Scherer verstummt.

L: Nur wer sein Kreuz auf sich nimmt und Jesus nachfolgt, der kann sein Jünger sein, in der Mühsal des Berufes, in der Last der Arbeit, in Kreuz und Leid.

V: Herr, du hast die Last des Kreuzes auf dich genommen. Gib uns die Kraft, dir nachzufolgen, selbst wenn wir dafür Nachteile in Kauf nehmen müssen. Lass uns selbstlos und mitfühlend für die Sorgen und Nöte anderer werden.

V. Herr Jesus, du hast willig das Kreuz getragen, das die Sünde der Menschen dir auferlegt hat. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 3. Station

#### Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz



„Durch seine Wunden sind wir geheilt.“

- V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- L: Die Last ist schwer, der Weg steinig, der Herr zu Tode ermattet. Er schwankt und fällt. Doch er wird emporgerissen und zum Weitergeh'n gezwungen.
- V: Wir hielten ihn für gezeichnet, von Gott geschlagen und gebeugt.
- A: Er wurde durchbohrt wegen unserer Missetaten, zerschlagen wegen unserer Vergehen.
- V: Keine Gestalt hatte er und keine Schönheit,
- A: ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut.
- L: Wir oft versagen wir Menschen in unserem Dienst. Gott aber will, daß wir den ganzen Weg gehen.
- V: Für andere war Jesus da und half ihnen, wo er konnte. Jetzt, wo er selbst Hilfe braucht, ist er selbst von seinen besten Freunden verlassen. Es gibt Menschen, die sich aufopferungsvoll für andere einsetzen, aber auf niemanden zählen können, wenn sie selbst Hilfe brauchen. In Stille gedenken wir der Menschen, die in der Stunde ihrer Not verlassen werden.
- V. Herr Jesus, du bist nach dem ersten Fall aufgestanden und hast deine Last weitergeschleppt. Wir bitten Dich :
- A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



#### 4. Station Jesus begegnet seiner Mutter



*Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Die Mutter steht am Weg, den der Sohn mit seinem schweren Kreuz geht. Ihr Blicken begegnen sich. Sie erkennt seine Qual und trägt alles Leid mit ihm.

V: Meine Augen sind dunkel geworden vor Weinen;

A: denn fort ging von mir, der mein Tröster war.

V: Stark wie der Tod ist die Liebe;

A: viele Wasser der Trübsal können sie nicht löschen.

L: Noch immer leidet Christus in unserer Welt, in den Gliedern seines Leibes, in seinen Brüdern und Schwestern. Mit ihnen leidet Maria, seine und unsere Mutter.

V: Herr, Maria hat auf deinem Kreuzweg deine Schmerzen geteilt. Lass uns durch ihr Beispiel zu Menschen werden, die auch dann nicht weglaufen, wo das Leiden scheinbar unerträglich wird.

V. Herr Jesus, du sahst deine Mutter voller Leid am Kreuzweg stehen. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## 5. Station

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen



*Einer trage des anderen Last, so erfüllt ihr das Gesetz Christi.*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Der Herr vermag die Kreuzeslast nicht mehr zu tragen. Da zwingen die Soldaten einen Mann, der vom Feld kommt und eben vorübergeht, Jesus das Kreuz nachzutragen.

V: Wer mein Jünger sein will, verleugne sich selbst.

A: Er nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

V: Einer trage des anderen Last.

A: So erfüllt ihr Christi Gesetz.

L: Wir Menschen fürchten das Kreuz. Selbst Petrus, der Jünger Jesu, schreckte davor zurück. Und doch ist in keinem andern Zeichen Heil außer im Kreuz.

V: Herr, du warst auf die Hilfe anderer angewiesen. So bist du uns auch in unserer Bedürftigkeit gleich geworden. Bleibe bei uns, wenn uns die Einsamkeit überfällt. Schenke uns Sensibilität für Menschen, die unsere Nähe brauchen.

V. Herr Jesus, du hast Simon von Zyrene als Helfer angenommen, mit dir das Kreuz zu tragen. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 6. Station

### Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch



*Er hatte keine schöne und edler Gestalt, do dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden am ihm.*

- V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- L: Veronika sieht Jesu Leid und die Rohheit der Soldaten. Sie fragt nicht, was die Menschen denken. Mutig dringt sie durch die Menge und bietet dem Herrn das Schweiß Tuch dar, in das er sein Antlitz drückt.
- V: Zu dir redet mein Herz: ich suche dein Antlitz.
- A: Zeige uns dein Antlitz, und wir werden gerettet.
- V: Weise nicht im Zorn deinen Knecht zurück.
- A: Halte dein Angesicht vor uns nicht verborgen..
- L: Bewegt uns das Leid des andern? Sehen wir Christi zerschundenes Angesicht in unserem leidenden Schwestern und Brüdern?
- V: Herr, gib uns die Unruhe des Herzens, die dein Antlitz sucht. Bewahre uns vor der Erblindung des Herzens, das nur noch die Oberfläche der Dinge sieht. Gib uns jene Lauterkeit und Reinheit, die uns hellichtig macht für deine Gegenwart in der Welt. Gib uns den Mut zur demütigen Güte, wo wir der großen Dinge nicht fähig sind. Präge dein Antlitz in unsere Herzen ein, damit wir dir begegnen und dein Bild der Welt zu zeigen vermögen.
- V. Herr Jesus, voll Güte hast du dein heiliges Angesicht im Schweiß Tuch der Veronika nachgebildet. Wir bitten Dich :
- A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## 7. Station

### Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz



*Ich bin der Mann, der Leid erlebt hat durch die Rute seines Grimms. Er hat mich getrieben und gedrängt in Finsternis, nicht ins Licht.*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Die Schwäche und die Schmerzen des Herrn nehmen immer mehr zu. Er fällt ein zweites Mal, schwerer und schmerzlicher als zuvor. Mit großer Anstrengung steht er auf, um sein Opfer zu vollenden.

V: Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch

A: Der Leute Spott bin ich und des Volkes Verachtung.

V: Alle, die mich sehen, verspotten mich.

A: Ihre Lippen höhnen, und sie schütteln den Kopf.

L: Wie oft fallen wir in die alten Sünden und Fehler; wir haben keine Kraft und keine Ausdauer im Guten.

V: Herr Jesus Christus, du hast unsere Last getragen und trägst uns immerfort. Unsere Last drückt dich zu Boden. Richte du uns wieder auf, da wir nicht aus Eigenem vom Staub aufzustehen vermögen. Löse den Bann der Begierden. Gib uns statt des Herzens von Stein wieder ein Herz aus Fleisch, ein sehendes Herz. Brich die Macht der Ideologien, dass die Menschen ihr lügnerisches Gewebe durchschauen. Lass die Mauer des Materialismus nicht unübersteiglich werden. Lass uns dich wieder wahrnehmen. Mache uns nüchtern und wachsam, um den Mächtigen des Bösen zu widerstehen, und hilf uns, die innere und die äußere Not des anderen zu erkennen, ihm beizustehen. Richte uns auf, damit wir andere aufrichten können. Gib uns Hoffnung in aller Dunkelheit, damit wir Hoffnungsträger werden für die Welt.

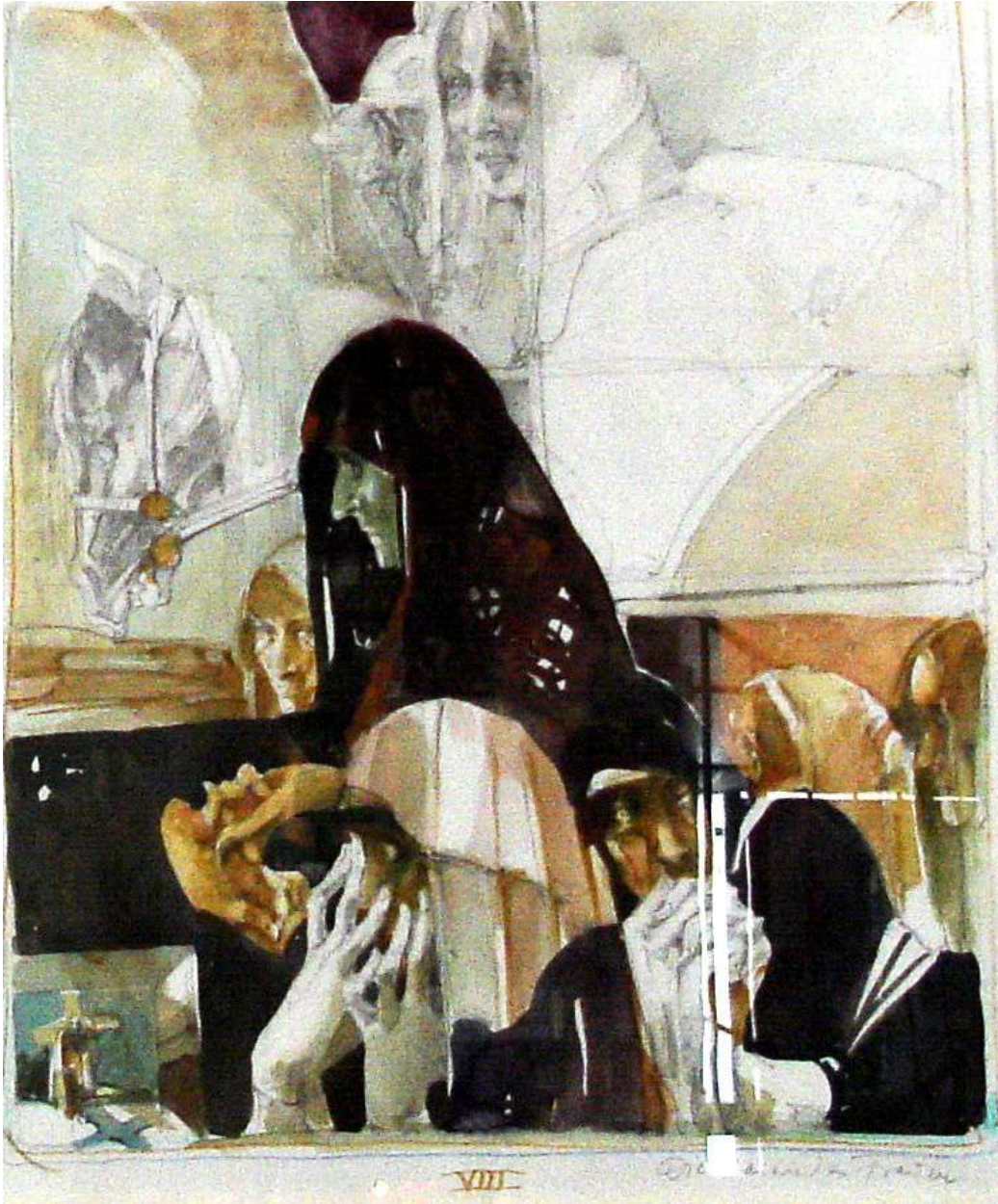
V. Herr Jesus, im Übermaß der Schmerzen bist du ein zweites Mal für uns unter dem Kreuz zu Boden gesunken. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 8. Station

### Jesus begegnet den weinenden Frauen



*Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Am Weg stehen Frauen, die den gequälten Herrn beweinen. Er aber denkt voll Mitleid an das Unheil, das über sie kommen wird.

V: Weint nicht über mich

A: Weint über euch und eure Kinder.

V: Ihr werdet zu der Bergen sagen: Fallt über uns!

A: Und zu den Hügeln : Bedeckt uns!

L: Wir sehen meist nur das äußere Leid und übersehen die tiefere Not, die von der Sünde kommt. Wir spüren nur den eigenen Schmerz und übersehen die Not der anderen.

V: Herr, du hast zu den weinenden Frauen von Buße gesprochen, von den Tagen des Gerichts, in denen wir vor deinem Antlitz, dem Antlitz des Weltenrichters stehen werden. Du rufst uns heraus aus der Verharmlosung des Bösen, mit der wir uns selbst beschwichtigen, um ruhig so weiterzuleben zu können. Du zeigst uns den Ernst unserer Verantwortung, die Gefahr, im Gericht schuldig und fruchtlos gefunden zu werden. Hilf uns, dass wir nicht bloß klagend oder mit Reden neben dir hergehen. Bekehre uns und gib uns neues Leben; lass uns nicht am Ende als dürres Holz dastehen, sondern lebendige Zweige an dir, dem wahren Weinstock, werden und Frucht tragen für das ewige Leben.

V. Herr Jesus, mitten im eigenem Leid hast du an all die kommende Not der Mütter und Kinder deines Volkes gedacht. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 9. Station

### Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz



*Gut ist es für den Mann, ein Joch zu tragen in der Jugend. Er sitze einsam und schweige, wenn der Herr es ihm auflegt. Er beuge in den Staub seinen Mund; vielleicht ist noch Hoffnung.*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Der Herr ist zu Tode erschöpft und bricht zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes zusammen. Doch er will das Werk vollenden, das der Vater ihm aufgetragen hat. So rafft er sich mit letzter Kraft noch einmal auf.

V: In den Staub gebeugt ist meine Seele.

A: Mein Leib ist zu Boden getreten.

V: Die Schuld der Menschen hat sich über mich gehäuft.

A: Sie drückt mich nieder wie eine schwere Last.

L: Auch wir sind noch nicht am Ziel; wir sind unterwegs, oft einsam und verlassen. Die Stunde, da alles umsonst scheint und uns der letzte Mut verläßt, kann auch für uns kommen.

V: Herr, oft erscheint uns deine Kirche wie ein sinkendes Boot, das schon voll Wasser gelaufen und ganz und gar leck ist. Und auf deinem Ackerfeld sehen wir mehr Unkraut als Weizen. Das verschmutzte Gewand und Gesicht deiner Kirche erschüttert uns. Aber wir selber sind es doch, die sie verschmutzen. Wir selber verraten dich immer wieder nach allen großen Worten und Gebärden. Erbarme dich deiner Kirche: Auch mitten in ihr fällt Adam immer wieder. Wir ziehen dich mit unserem Fall zu Boden, und Satan lacht, weil er hofft, dass du von diesem Fall deiner Kirche hineingezogen, selber als Besiegter am Boden bleibst. Und doch wirst du aufstehen. Du bist aufgestanden – auferstanden – und du kannst auch uns wieder aufrichten. Heile und heilige deine Kirche. Heile und heilige uns.

V. Herr Jesus, du bist ein drittes Mal unter der Last unserer Sünden zu Boden gestürzt und hast dich wieder aufgerafft. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 10. Station

### Jesus wird seiner Kleider beraubt



*Roh reißen die Henker Jesus die Kleider vom Leib. Nachdem ihm seine Freiheit und seine Freunde genommen wurden, wird ihm jetzt ein letzter Rest an Würde gewaltsam entrissen.*

- V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- L: Zu Tod ermattet ist der Herr auf dem Kalvarienberg angekommen. Die Soldaten reißen ihm vor allem Volk die Kleider vom Leib, und die Wunden der Geißelung beginnen von neuem an zu bluten.
- V: Sie teilen unter sich meine Kleider.
- A: Sie werfen das Los um mein Gewand.
- V: Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Heiles am mir,
- A: nur Striemen und Wunden.
- L: Wie oft mißachten und verachten wir den anderen; wir stellen ihn bloß und lassen nichts Gutes an ihm.
- V: Herr Jesus, man hat dich deiner Kleider beraubt, dich der Schande preisgegeben und aus der Gesellschaft ausgestoßen. Du trägst die Schande Adams und heilst sie. Du trägst das Leiden und die Not der Armen, die von der Welt ausgestoßen sind. Aber gerade so erfüllst du das Wort des Propheten. Gerade so läßt du uns erkennen, dass dein Vater dich und uns und die Welt in Händen hält. Schenke uns Ehrfurcht vor dem Menschen in allen Phasen seiner Existenz und in allen Situationen, in denen wir ihn treffen. Schenke uns das Lichtgewand deiner Gnade.
- V. Herr Jesus, du hast auch die letzte Schmach des Verbrechertodes für uns tragen wollen. Wir bitten Dich :
- A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## 11. Station

### Jesus wird an das Kreuz genagelt



*Der geschundene Körper wird auf das Kreuzesholz ausgestreckt. Was nun folgt, ist für die Henker Routinearbeit. Brutal gehen sie Ihrem Handwerk nach. Jesus verfällt nicht in Hass und Bitterkeit, sondern bittet um Vergebung.*

- V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- L: Die Soldaten werfen Jesus zu Boden. Sie durchbohren seine Hände und Füße und schlagen ihn ans Kreuz. Dann richten sie es empor. Jetzt ist das Wort erfüllt: „Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.“
- V: Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt.
- A: Sie haben alle meine Gebeine gezählt.
- V: Sie haben mir Galle unter die Speise gemischt,
- A: in meinem Durst mich mit Essig getränkt.
- L: Auch wir sind oft gebunden an Menschen, wir sind gefesselt an Aufgaben, denen wir entrinnen möchten. Christus gibt uns die Kraft, sie in der Freiheit der Liebe zu erfüllen.
- V: Herr Jesus Christus, du hast dich annageln lassen am Kreuz, die fürchterliche Grausamkeit dieses Schmerzes, die Zerstörung deines Leibes und seiner Würde, angenommen. Du hast dich festnageln lassen, ohne Flucht und ohne Abstrich gelitten. Hilf uns, dass wir nicht fliehen vor dem, was uns aufgetragen ist. Hilf uns, dass wir uns fest an dich binden lassen. Hilf uns, jene falsche Freiheit zu durchschauen, die uns von dir wegtreiben will. Hilf uns, deine gebundene Freiheit anzunehmen und in der festen Bindung an dich die wahre Freiheit zu finden.
- V. Herr Jesus, du hast dich für uns ans Kreuz nageln lassen. Wir bitten Dich :
- A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 12. Station Jesus stirbt am Kreuz



*Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er seinen Geist aus.*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Der Herr hängt angenagelt am Holz des Kreuzes. Er betet für seine Peiniger. Um die neunte Stunde schreit er mit lauter Stimme: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Und sterbend betet er: "Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist."

V: Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung rühmen und preisen wir.

A: Denn durch das Holz des Kreuzes ist Freude gekommen in die Welt.

V: Der Herr sei uns gnädig und segne uns.

A: Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und schenke uns sein Heil.

L: Es gibt kein sinnloses Leid mehr für den, der an Christus glaubt. Auch im tiefsten Abgrund ist der Gekreuzigte bei ihm.

V: Herr Jesus Christus, bei deinem Tod hat sich die Sonne verfinstert. Immer wieder wirst du ans Kreuz geschlagen. Gerade in dieser Stunde der Geschichte leben wir im Gottesdunkel. Unter dem Übermaß der Leiden und der Bosheiten der Menschen scheint Gottes Antlitz, dein Antlitz verdunkelt, unerkennbar. Aber gerade am Kreuz hast du dich zu erkennen gegeben. Gerade als der Leidende und Liebende bist du der Erhöhte. Gerade von dort aus hast du gesiegt. Hilf uns, in dieser Stunde des Dunkels und der Verwirrung dein Gesicht zu erkennen. Hilf uns, dir zu glauben und dir nachzufolgen gerade auch in den Stunden des Dunkels und der Not. Zeige dich neu der Welt in dieser Stunde. Lass uns dein Heil erscheinen.

A: Vater unser im Himmel geheiligt werde dein Name.....

V. Herr Jesus, dem Willen des Vaters gehorsam, bist du am Kreuz für das Heil der Menschen gestorben. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 13. Station

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt



*Wahrhaftig, das war Gotter Sohn!*

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Der Herr hat ausgelitten. Josef von Arimatäa hat voll Trauer und Ehrfurcht den Leib des Herrn vom Kreuz herabgenommen. Dann legen sie Jesus in den Schoß Mariens, seiner betäubten Mutter.

V: Ihr alle, die ihr vorüberkommt, gebt acht

A: und schaut, ob ein Schmerz dem meinen gleicht.

V: Siehe, ich bin die Magd des Herrn.

A: Mir geschehe nach deinem Wort.

L: Auch wir begegnen immer wieder dem Tod.

Menschen, die uns nahestehen, sterben. Der eigene Tod kommt unausweichlich auf uns zu.

V: Herr, bu bist in die Nacht des Todes hinuntergestiegen.

Aber dein Leichnam wird von gütigen Händen aufgenommen und mit einem reinen Linnen umhüllt. Der Glaube ist nicht ganz gestorben, die Sonne nicht völlig untergegangen. Wie oft scheint es, dass du schläfst. Wir leicht können wir Menschen uns abkehren und uns sagen: Gott ist tot. Lass uns in den Stunden des Dunkels erkennen, dass du dennoch da bist. Lass uns nicht allein, wenn wir verzagen wollen. Hilf uns, dass wir dich nicht allein lassen. Gib uns die Treue, die standhält in der Verwirrung, und die Liebe, die dich gerade in deiner äußersten Not umfängt, wie die Mutter dich nun noch einmal in ihrem Schoß geborgen hat. Hilf uns, durch Ängste und Vorurteile durchzublicken und dir unser Vermögen, unser Herz, unsere Zeit anzubieten und so den Garten bereiten, in dem Auferstehung geschehen kann.

V. Herr Jesus, dein toter Leib wurde in den Schoß deiner Mutter gelegt. Steh allen bei, die um ihre Angehörigen trauern. Lass uns zu Menschen werden, die wie du einfühlsam auf Trauernde zugehen. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 14. Station

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt



„Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.“

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten. Aus dem Grab ersteht das Leben; die neue Schöpfung ist vollbracht.

V: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt bleibt es allein.

A: Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

V: Gesät wird in Verweslichkeit, auferweckt in Unverweslichkeit.

A: Gesät wird in Schwachheit, auferweckt in Kraft..

L: Wir sollen nicht trauern wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn Christus ist auferweckt von der Toten als Erstling der Entschlafenen. Und wie in Adam alle Sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht.

V: Herr Jesus Christus, in der Grablegung hast du den Tod des Weizenkorns auf dich genommen, bist du zum gestorbenen Weizenkorn geworden, das Frucht trägt durch alle Zeiten und in die Ewigkeit hinein. Vom Grab her leuchtet über alle Zeiten hinaus die Verheißung des Weizenkorns, aus dem das wahre Manna kommt – das Brot des Lebens, in dem du dich uns selbst gibst. Das ewige Wort ist durch die Fleischwerdung und den Tod hindurch das nahe Wort geworden: Du legst dich in unsere Hände und in unser Herz, damit dein Wort in uns wachse und Frucht bringe. Herr, wir danken dir, dass du unser menschliches Schicksal bis in die letzte Dunkelheit hinein geteilt hast.

V. Herr Jesus, du hast das Schicksal des Grabes mit uns geteilt; doch am dritten Tag bist du auferstanden von den Toten. Wir bitten Dich :

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## Schlußgebet

V: Heiliger Gott!

Heiliger, starker Gott!

Heiliger, unsterblicher Gott!

A: Erbarme dich unser.

V:Herr unser Gott, wir danken dir für die Stunde des Gebetes und der Besinnung. Wir sind deinem Sohn begegnet auf seinem Kreuzweg für uns. Der Lebensweg jedes Menschen kann zum Kreuzweg werden. In der Gemeinschaft mit dir ist das kein Weg in den Untergang.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir, dass du durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unser Leben erneuert hast. Gib, dass wird durch die Teilnahme am Kreuzweg bereit werden, unser Kreuz geduldig und beharrlich zu tragen und dir treu zu dienen.Laß uns mit deiner Kraft den Weg gehen, den du uns weist. Schenke allen, für die wir gebetet haben, deine Gnade und führe unsere Verstorbenen zur Auferstehung. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Christi Mutter stand mit Schmerzen  
bei dem Kreuz und weint' von Herzen  
als ihr lieber Sohn da hing.

Durch die Seele voller Trauer,  
seufzend unter Todesschauer  
jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Weh der Auserkornen  
da sie sah den Eingebornen,  
wie Er mit dem Tode rang!

Angst und Trauer, Qual und Bangen,  
alles leid hielt sie umfängen,  
das nur je ein Herz durchdrang.

Wer könnt' ohne Tränen sehen  
Christi Mutter also stehen  
in so tiefen Jammers Not?

Wer nicht mit der Mutter weinen,  
seinen Schmerz mit ihrem einen,  
leidend bei des Sohnes Tod?

Lass mit dir mich herzlich weinen,  
ganz mit Jesu Leid vereinen,  
solang hier mein Leben währt.

Jesus, wann mein Leib wird sterben,  
lass dann meine Seele erben  
deines Himmels Seligkeit! Amen.